



6. bis 12. November 2015 Nr. 45/8812



## >> LUFTFAHRT

Die Auswertung der Flugschreiber des Unglücksflugs KGL 9268 durch ägyptische, russische und französische Experten läuft auf Hochtouren.

>> 2



## >> ТРАДИЦИИ

В Актобе прошел ряд мероприятий «Немецкая осень», объединивший в себе немецкие праздники и День языков народов Казахстана.

>> 4



## >> ИСТОРИЯ

Областной историко-краеведческий музей г. Семей экспонирует передвижную выставку «Немцы Казахстана».

>> 5



## >> TRADITION

Taras im Bierwahn des Oktoberfests. Traditionelle, kulturelle Symbolik – regional interpretiert und ins Heute übertragen.

>> 6

## AKTUELL

### 550-ЛЕТИЮ КАЗАХСКОГО ХАНСТВА

В Государственном музее искусств Республики Казахстан им. Кастеева состоялось открытие выставки графического искусства, посвященной 550-летию Казахского ханства. В экспозиции представлены работы С.Альжанова (пастель), С.Тайнова («сухая игла»), А.Уткина (тушь и акрил), С.Агимбаева (граттография), О.Есенбаева (рисунок шариковой ручкой по шелку), Т.Ордабекова (линогравюра), М.Аманбаева (резьба по линолеуму) и Б.Баймена. Сложные многофигурные композиции, сюжеты, связанные с конкретными историческими событиями древней истории Казахстана, портреты исторических лиц, созданные по сложившимся в народной памяти образам, создают обобщенную картину казахской истории, визуализируя ее известные факты и темы. Особой мелодией звучат акварельные листы Р.Бертлеу. Это абстрактные символические композиции, обращенные к философским обобщенным концепциям, с помощью которых создаются художественно-пластические образы народного национального мировоззрения.

### NASARBAJEW BESUCHT GROSSBRITANNIEN

Der Präsident Kasachstans Nursultan Nasarbajew ist zum offiziellen Besuch im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland angekommen, so das Presseamt des Präsidenten „Akorda“. Laut Angaben des Presseamtes, werden im Verlauf des Besuchs Treffen mit dem Ministerpräsidenten Großbritanniens David Cameron, der Königin Elisabeth II., sowie den Vorständen führender britischer Unternehmen erwartet. Der Pressesprecher des Präsidenten Kasachstans, Dauren Abajew, informierte zuvor darüber, dass das Staatsoberhaupt innerhalb von zehn Tagen London, Paris und Doha (Hauptstadt von Katar) besuchen und sich unter anderem mit dem Außenminister der USA treffen wird. Desweiteren wurde mitgeteilt, dass im Verlauf der Treffen mit Cameron die Perspektiven der Entwicklung der kasachisch-britischen Beziehungen, besonders angesichts des Beitritts Kasachstans in die Welthandelsorganisation thematisiert werden sollen. Aus London macht sich Nasarbajew zum offiziellen Besuch nach Frankreich auf. Am 5. November sind die Verhandlungen mit dem französischen Präsidenten François Hollande geplant. In Paris wird auch ein Treffen mit dem Generaldirektor der UNESCO stattfinden. (JB)

## MESSE

### AUF EXPO-KURS

Die Energiemesse „Power Kazakhstan“ beherbergt viele internationale Aussteller der Energiesparte, auch viele deutsche sind dabei. So auch in der letzten Woche vom 27. bis 29. Oktober, als die Messe bereits zum 15. Mal stattfand. An Beweggründen für Kooperationen mit Kasachstan scheint es nicht zu mangeln, es scheinen davon nur immer mehr zu werden.



Der deutsche Pavillon. Daniel Lafond, Berater des BMWi und Arman Bekbergenov vom deutschen Gemeinschaftsstand. Julia Boxler

Es ist das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie selbst, das die Möglichkeit eines Gemeinschaftsstands auf der „Power Kazakhstan 2015“ anbietet und den dort teilnehmenden Firmen ein repräsentatives Gesamtpaket liefert. Für manche Teilnehmer ist es das kasachstanische Messedebüt, für andere offenbar eine bewährte Leistung, die sie wiederholt in Anspruch zu nehmen bereit sind.

„Power Kazakhstan“ ist die führende internationale Messe in Kasachstan für Hersteller und Lieferanten von Produkten sowie Dienstleistern in der Energiebranche. Sie bringt seit 2001 jährlich Fachleute aus dem Themenbereich Energie zusammen und gilt ihrerseits als das größte, meistbesuchte und wichtigste Forum dieses Zweigs in Zentralasien. Power Kazakhstan wird unterstützt von dem Energieministerium der Republik Kasachstan, der Kasachischen Gesellschaft für Verwaltung elektrischer Netze (KEGOC), dem Akimat Almatys, der Kasachstanischen

Elektroenergetischen Assoziation (KEA), dem Bund der Energieingenieure, dem Bund der Ingenieur-Gesellschaften und dem „Kasachischen Forschungsinstitut für Energetik Schafik Tschikin“.

<< Almaty ist trotz des Umzugs der Hauptstadt nach Astana das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes geblieben. » – Torsten Roser

Es trifft sich nicht zufällig, dass diese Messe in Almaty stattfindet, nach wie vor ist es der wichtigste Messestandort und auch das Wirtschaftszentrum des Landes. Trotzdem, dass in der Region keine der zwei wichtigen Rohstoffe Öl und Gas gewonnen werden, trägt sie mit bis zu zwanzig Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Diesen Punkt hebt selbstverständlich auch gern das Generalkonsulat hervor und unterstreicht

damit die Attraktivität und den weiter wachsenden Energiebedarf der Region: „Almaty ist trotz des Umzugs der Hauptstadt nach Astana das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes geblieben“, so der Kommentar von Torsten Roser.

Es ist bereits das dritte Jahr, dass der deutsche Gemeinschaftsstand unter der Mitwirkung des Generalkonsulats in Almaty auf der Messe vertreten ist, und es wird sicherlich nicht das letzte Mal sein. Sprecher des Bundesministeriums sind sichtlich positiv dem größer werdenden kasachstanischen Markt gegenüber eingestellt: „Wir sind sehr froh, in Ländern wie Russland, Ukraine, Kasachstan und anderen GUS-Staaten zu arbeiten, und es gefällt uns ausgesprochen gut hier vor Ort in Kasachstan. Wir hoffen, dass wir in diesen Tagen Erfolge verzeichnen können und uns alle auch im kommenden Jahr wiedersehen“, so die Begrüßungsworte von Susanne Lein, der Leiterin der Geschäftsstelle Exportinitiative Energieeffizienz im BMWi.

>> Fortsetzung auf Seite 3.

## СКОРБИМ ВМЕСТЕ С ВАМИ!

Сотни цветов и детских игрушек принесли казахстанцы к стенам Генерального консульства Российской Федерации в г. Алматы. Наши страны исторически связаны дружественными отношениями, радость и боль наши народы делят пополам. Страшная трагедия, случившаяся 31 октября и унесшая жизни 224 человек, не стала исключением: к консульству стекаются люди, чтобы почтить память погибших в авиакатастрофе рейса KGL9268, признанной самой крупной за всю историю гражданской авиации России.

Кто-то зажигает свечи и тихо молится, кто-то утирает слезы, которые невозможно удержать, кто-то упоминает о маленькой Дарине Громовой, «главном пассажире», именно так подписала последнее фото малышки её мама.

Страшная авиакатастрофа всколыхнула весь мир, все с нетерпением ждут результатов расследования в надежде на то, что полученные данные позволят избежать подобных трагедий.

Редакция немецкой газеты «Deutsche Allgemeine Zeitung» и Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» приносит самые искренние соболезнования родным и близким погибших. Мы скорбим вместе с вами!



Фото: Артур Байтенов

### АКОРДА

## СОБОЛЕЗНОВАНИЕ ОТ ГЛАВЫ ГОСУДАРСТВА

Президент Казахстана Нурсултан Назарбаев направил телеграмму соболезнования Президенту Российской Федерации Владимиру Путину в связи с крушением самолета Airbus A321 российской авиакомпании «Когалымавиа», сообщает пресс-служба Пре-

зидента. В телеграмме отмечается, что Глава государства с глубоким прискорбием воспринял печальную весть о трагической гибели людей в результате катастрофы.

Нурсултан Назарбаев от имени народа Казахстана и от себя лично просил пере-

дать слова соболезнования и поддержки родным и близким погибших.

Напомним, самолет А-321 рейса KGL9268 вылетел из Шарм-эш-Шейха в Санкт-Петербург в субботу в 5.51 утра (6.51 мск). Он пропал с радаров через 23 минуты после взлета.

На борту находились 217 пассажиров и семь членов экипажа. В администрации Синая ранее уточнили, что самолет рухнул в центральной части Синайского полуострова в горах между районами Эль-Кантала и Эль-Лаксима близ города Эль-Хасна.

### ЛУФТFAHRT

## VERWIRRUNG UM RUSSISCHEN UNGLÜCKSJET

Warum ist die russische Passagiermaschine über Ägypten abgestürzt? Das Flugzeug wurde nicht von außen getroffen, sagen Ermittler. Die Airline wiederum schließt einen Defekt aus und spricht von einer «äußeren» Ursache.

Das im Sinai abgestürzte Passagierflugzeug aus Russland wurde nach Angaben aus Ermittlerkreisen nicht von außen getroffen. Einer ersten Auswertung des Flugschreibers zufolge setzte der Pilot auch keinen Notruf ab, bevor die Maschine vom Radar verschwand, sagte ein Insider. Aus dem Ermittlungsteam wurden zunächst keine weiteren Einzelheiten bekannt. In Luftfahrtkreisen hieß es, die Auswertung der Flugschreiber durch ägyptische, russische und französische Experten laufe noch.

Die russische Fluggesellschaft Metrojet schloss einen technischen Defekt oder ein Versagen der Besatzung aus. Als einzige Ursache komme ein anderer «technischer oder physikalischer Vorgang» infrage. «Das Flugzeug war in einem hervorragenden Zustand», erklärte Alexander Smirnow, Vize-Generaldirektor der Metrojet-Mutter Kogalymavia. «Wir schließen aus, dass es ein technisches Problem gab oder die Besatzung einen Fehler gemacht hat.»

Kogalymavia-Mitarbeiter Viktor Jung sagte, weder Risse noch ein Ausfall der Systeme oder schlechter Treibstoff hätten das Unglück auslösen können. Nach Beginn der Katastrophe konnte die Maschine nicht mehr gesteuert werden. «Sie flog nicht, sie fiel», sagte Jung.

Die Crew habe keinen Notruf abgesetzt, sagte Vize-Generaldirektor Smirnow. «Offenbar war die Mannschaft zum Zeitpunkt der Katastrophe bereits vollständig arbeitsunfähig», meinte er. Smirnow ließ offen, ob es



Bild: screenshot

sich um einen Terroranschlag gehandelt haben könnte. «Es kann alles gewesen sein», meinte er. Kogalymavia zufolge wurden die Triebwerke am 26. Oktober getestet. Der in Irland registrierte Jet erhielt in diesem Jahr von den dortigen Behörden ein Lufttüchtigkeitszeugnis.

**«Unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich»**

Einer Moskauer Untersuchungskommission zufolge soll die Maschine noch in der Luft zerbrochen sein. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte, er schließe keine Version

aus – «vom Terrorakt bis zum Unfall». Zwar haben sich Verbündete der Extremistenmiliz «Islamischer Staat» in einer nicht verifizierbaren Botschaft zu einem Anschlag bekannt. Experten zweifeln jedoch, dass sie in der Lage sind, einen Jet in fast zehn Kilometern Höhe abzuschießen. Denkbar wäre indes eine Explosion an Bord der Maschine – etwa einer in den Airbus geschmuggelten Bombe.

Der Geheimdienstdirektor der US-Regierung, James Clapper, erklärte in Washington, er kenne «bislang keine direkten Beweise für eine Verwicklung von Terroristen». Zu der Frage, ob der IS die Kapazität zum Abschuss eines Flugzeuges habe, sagte Clapper:



Alexander Smirnow, Vize-Generaldirektor der Metrojet-Mutter Kogalymavia.

«Unwahrscheinlich, aber ich würde das nicht ausschließen.»

Auf einem streng abgeschirmten Areal der Gerichtsmedizin in St. Petersburg begann unterdessen die Identifizierung der Opfer. Ein erstes Flugzeug des russischen Katastrophenschutzes brachte die sterblichen Überreste von etwa 140 Passagieren aus Kairo in die nordrussische Stadt. Mit Spezialtransportern wurden die Leichen zur Forensik gefahren. Russlands Präsident Wladimir Putin sagte der Nachrichtenagentur Itar-Tass, es müsse alles getan werden, damit man sich ein objektives Bild vom Unglück machen könne.

st/uh (afp, dpa, rtr) DW.DE. 02.11.15

### MESSE

## AUF EXPO-KURS



Bild: GK Almaty

Bildmitte: DAZ im Gespräch mit (von li.) Torsten Roser (Generalkonsulat Almaty), Susanne Lein und Daniel Lafond (deutsches Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie)

>> Fortsetzung von Seite 1. Auch die Ausstellenden sind allesamt zuversichtlich. Die Resonanzen sind alle durchweg positiv, man sei sehr zufrieden mit dem Messeverlauf und knüpfe wertvolle Geschäftskontakte. Man muss natürlich immer abwarten, ob, und wenn ja, was sich konkret aus welchen Kontakten entwickelt.

Viele Unternehmen aus der Energiebranche sind wieder angereist um ihre Technologien zu präsentieren, viele auch im Bereich um erneuerbare Energien. Das alles hat nicht zuletzt mit den gegenwärtigen Bemühungen der Regierung Kasachstans auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien zu tun. Wie die DAZ auch in vorangehenden Ausgaben immer wieder berichtete, wird sehr aufwändig daran gearbeitet das Investitionsklima zu verbessern. Diese Bemühungen umfassen beispielsweise die Investitionsgesetze, oder etwa die Beratungsmaßnahmen auf ministerialen Ebenen. Dabei sieht man in Kasachstan Deutschland

gern als den „großen Bruder der grünen Energien“, und auch Deutschland sieht sich gern in diesem Licht. Susanne Lein kann das vor allem für den Bereich Energieeffizienz bestätigen. Seit drei Jahren hat man dort in der Exportinitiative Kasachstan als einen interessanten Zielmarkt, nicht zuletzt wegen der Expo 2017, und das Interesse der deutschen Unternehmen aus dem Industriebereich für Energieeinsparungstechniken ist extrem groß und wächst stetig. Man sei in diesem Bereich auch nicht auf die politischen Rahmenbedingungen angewiesen, wie es bei erneuerbaren Energien der Fall ist. Energieeffizienz rechnet sich meist als wirtschaftliche Investition, solche Maßnahmen werden mit steigenden Energiepreisen nur noch attraktiver, denn mit Energieeinsparungen spart man auch unmittelbar Kosten. Damit ist „Made in Germany“ nicht nur ein Gütesiegel in Produktion und Technologie; auch im Bereich der Innovation schaut man gern auf zum einen der Innovationsführer bei den erneuerbaren Energien in Zentraleuropa. Deutschen Unternehmen läuft derzeit noch ihr hervorragender Ruf voraus, und man genießt dadurch nicht selten Vorteile gegenüber seinen Konkurrenten. Besonders durch den starken deutschen Mittelstand zeichnet sich Deutschland aus; die sogenannten „hidden champions“ sind teilweise Weltmarktführer in speziellen Technologien. Firmen deren Namen nicht unbedingt bekannt sind, die aber weltweit agieren und sich auch zunehmend für Zentralasien interessieren.

So auch die Firma Tracto-Technik aus dem Sauerland. Es ist ein mittelständiges Familienunternehmen mit Sitz in Deutschland und ist nahezu weltweit vertreten, angefangen bei den USA bis hin zu China und Japan. Das Unternehmen entwickelt und baut seit 1962 Maschinen für die unterirdische Verlegung und grabenlose Erneuerung von Rohrleitungen und ist Weltmarktführer auf dem Gebiet der Erdraketen mit Bodenverdrängungsverfahren. Die Kunden für diesen stetig wachsenden Markt kommen aus den Bereichen Versorgung mit Gas, Wasser, Strom, Fernwärme und Telekommunikation sowie der Abwasserentsorgung. Grabenlose Technologie ist besonders in Städten mit Großbaustellen populär, um langfristige Verkehrssperren zu umgehen – da scheint sich Kasachstan mit seinem Bauboom durchaus anzubieten.

Die Firma ist auch im Bereich Geothermie tätig, weshalb sie auch bereits das zweite Jahr auf der Energiemesse ausstellt. Mit ihrem kasachischen Neukunden TerraEnergy aus Petropawlowsk („SPMK-4“ GmbH) haben sie vor einem Jahr ihr Geschäftsdebüt in Kasachstan eingeläutet. Nun will sich ihr Partner auf der EXPO-2017 als kasachischer Marktführer in Sachen regenerative Energie aus Geothermie mit seinen bis dahin aufgebauten Projekten vorstellen. Besonders in Petropawlowsk werden viele Schulen, Kindergärten und öffentliche Gebäude noch mit Fernwärme über marode sowjetische Leitungen versorgt, deren Instandhaltung sehr kostspielig ist. Zurzeit laufen vier Projekte mit Schulen, zwei in Astana, zwei in Petropawlowsk, in der Summe mit ca. 5500 Wohnmetern.

Dieser Winter wird als Maßstab für die Heizkosten genommen. „Man will im nächsten Jahr sehen was man an Geld gespart hat, um sagen zu können – es lohnt sich in alternative Energien, in diesem Fall Wärmepumpen, zu investieren“, so Produktmanager Alex Schmelzer. Man ist sehr aufgeschlossen für neue Märkte und freut sich auf die Herausforderung Kasachstan, was man als sehr lukrativen zukunftssträchtigen Geschäftsstandort ansieht und an dem man sich gern als Pionier etablieren möchte. Der Schlüssel und Zugang zu diesem Markt sind Vermittler auf sprachlicher, kultureller und geschäftlicher Ebene, für die Firma Tracto ist es ihr regionaler Vertreter Viktor Ganz. Als kasachständerischer Spätaussiedler verfügt er über die notwendigen Voraussetzungen, um zwischen den Deutschen und Kasachischen Geschäftspartnern zu vermitteln. Der Elektroingenieur Viktor Ganz liebt Deutschland, ist aber im Herzen noch sehr eng mit seinem Geburtsland Kasachstan und der Heimatstadt Almaty verbunden und lebt zwischen den Welten. Er ist sehr optimistisch eingestellt, auch



Bild: Julia Boxler

Alex Schmelzer, Produktmanager von Tracto-Technik, einer der vielen deutschen Aussteller bei der „Power Kazakhstan 2015“ Messe.

was die Einführung neuer Technologien angeht, insbesondere die eigenständige Entwicklung der GUS-Staaten und Zentralasiens. „Es gibt eine sehr starke Entwicklung, auch in Richtung von Eigenproduktion, man hat verstanden, dass man sich von Produktimporten hin zu Exporten entwickeln muss. Und jedes Produkterzeugnis findet seinen Kunden. Man muss dabei von anderen lernen. Wir aus Deutschland helfen gern dabei.“ Er erwähnt dabei auch China, auf das man hier in Zentralasien auch mit großen Augen blickt. Die Grenzen zwischen den Staaten, die Wissen transportieren und die Wissen anwenden, verschwimmen demzufolge nach und nach.

Ein anderes Unternehmen, GreenEnergy3000 Holding, ist eine Deutsche Gesellschaft, die seit 20 Jahren im Bereich der erneuerbaren Energie arbeitet. Seit 2014 hat sie auch eine Niederlassung in Kasachstan gegründet, die GreenEnergy3000 Kasachstan GmbH. Man bietet Projektpakete an und entwickelt, projiziert, plant und baut Solar- und Windanlagen. Man arbeitet in Zusammenarbeit mit kasachischen Partnern, ein Projekt ist bereits in der Etappe des Erhalts der Baugenehmigung, drei weitere Projekte sind im Entwicklungsstadium. Nach Angaben von Mitarbeiterin Tatiana Sorokopudowa will die Gesellschaft auf neue Märkte expandieren und dabei hat man sich ausgerechnet Kasachstan als ersten ausländischen Markt ausgesucht. Als Ziel hat natürlich auch dieses Unternehmen

die EXPO-Ausstellung und zeigt das Interesse, Ergebnisse bis dahin vorzeigen zu können.

Nichtsdestotrotz stecken erneuerbare Energien stecken hierzulande ja noch in den Anfängen und bedeuten auch für die Investoren immer eine Herausforderung. Als politisches Ziel ist der Weg zur Energiewende in Kasachstan in aller Munde auf Kongressen, Foren und Messen. Man will von jetzt 0,1 auf 50 Prozent Anteil erneuerbarer Energie im Jahr 2050 gelangen. Frau Lein ist der Meinung, dass insbesondere politische Ziele hoch und ambitioniert angesetzt werden müssen. Wichtig ist oft zunächst die von ihnen ausgehende Signalwirkung; wie realistisch sie sind, kann und muss man nicht immer im Voraus beurteilen. Genau deshalb sei Energieeffizienz so wichtig, weil in Kasachstan auch künftig noch klassische Energieträger überwiegen werden. So kann und muss man im Energieverbrauch effizienter werden – das ist natürlich eine große Chance für Unternehmen aus Deutschland mit ihren Angeboten, aktiv zu werden.

Aber für alle, und auch für das Bundesministerium, steht jetzt schon fest, dass die Messe im kommenden Jahr wieder auf dem Programm sein wird. Dann ist es nur noch ein Jahr bis zur Expo 2017 in Astana mit dem bezeichnenden Motto „Energie der Zukunft: Maßnahmen für weltweite Nachhaltigkeit“. Was nach der Expo sein wird, kann man zumindest an guten Absichten und politischen Zielen ausmachen.



Bild: Julia Boxler

Tatiana Sorokopudowa repräsentiert auf der Messe die kasachische Tochtergesellschaft von GreenEnergy3000, ihr Ziel hier: „Das Knüpfen vieler Kontakte zu Unternehmen in Aussicht auf mögliche Partnerschaften.“

## ТРАДИЦИИ

## «НЕМЕЦКАЯ ОСЕНЬ 2015» В АКТОБЕ

Нынешний октябрь запомнится актюбинцам немецким колоритом. «Немецкая осень» уже стала традиционным осенним мероприятием, которое областное общество немцев «Возрождение» ежегодно организует в г.Актобе начиная с 2011 года. «Немецкая осень» – это целый цикл мероприятий, объединяющий осенние немецкие праздники и День языков народов Казахстана.



Инга Смолинец

Каждое мероприятие, проводимое нашим обществом, независимо от типа, будь то выставка, открытое занятие, мастер-класс по приготовлению немецких блюд, языковая викторина или акции, все они преследуют одни цели и задачи – это сохранение языка и культуры этнических немцев, а также преемственности поколений. Организовывая их, мы стараемся привлечь внимание общественности к жизни немцев в области. Наши двери во время проведения мероприятий открыты для представителей всех этносов и возрастов, мы рады видеть всех желающих. Надо отметить, что Западный регион Казахстана отличается большим количеством смешанных браков. Со временем у детей, рожденных в таких союзах, наступает момент самоопределения национальной идентичности. Если эти дети ощущают себя немцами, они приходят в наше общество, и не только в качестве гостей, но и активных участников. На этом этапе очень важно заинтересовать детей и молодежь, привить желание изучать историю, культуру и быт этнических немцев, язык, диалект, на котором говорили их предки, оказавшиеся в Казахстане в результате двух волн переселений.

Самым заметным событием «Немецкой осени 2015» стала передвижная выставка «Немцы в Казахстане». Сбор материалов, обработка архивных документов и создание самой выставки инициировано Ассоциацией общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» при финансовой поддержке

Посольства Германии в РК. Экспозиция пяти тематических стендов – своеобразный экскурс из прошлого в настоящее, отображающий историю и мотивы первого переселения немцев на казахстанские земли, связанные с этим трудности, прогресс и взаимодействие, влияние на казахстанскую науку, экономическую ситуацию в государстве, взаимопонимание культуры, возможность сохранения своей идентичности на протяжении XIX и XX веков и нынешнюю ситуацию этнических немцев в Казахстане.

На сегодняшний день в Актюбинской области зарегистрировано почти 6000 немцев, причем отдаленные от Актобе поселения до сих пор являются местами их компактного проживания. Именно они, жители этих отдаленных мест, привозят в музей общества немцев и в Дома дружбы предметы быта и немецкого народно-прикладного творчества. В глубине все эти вещи сохранились, однако сегодня, во время технического прогресса и высоких технологий, зачастую предметы быта наших предков отправляются «на чердак». В нашем обществе существует традиционная акция «Дары и дарители», когда люди не просто передают вещи, но и сообщают о семье, традициях, о материале, из которого этот предмет изготовлен, а также историю, его появления в семье. Именно это представляет культурно-историческую ценность для будущих поколений. В числе даров чаще оказываются полотенца со шпрухами. Шпрухи – в переводе с немецкого – изречение, жанр немецкой средневековой поэзии, короткая басня,



поговорка, загадка, заключающие в назидательной форме жизненную мудрость. Вышитые хозяйками на полотняной ткани, они украшали дома, расстлались на столах, комодах. Считалось, что подобные вещи оберегали дома от злых духов, неприятностей и прочего.

Нередко привозят старинные библии, иконы, передававшиеся из поколения в поколение. Делятся семейными реликвиями, кухонной утварью – глиняными мисками, расписанными особыми красками. Достойное место на выставке всегда занимает деревянная маслобойка, переданная нашему обществу немецкой семьей из г.Хромтау.



В этом году на заключительный концерт «Немецкой осени 2015» в Центр общественного согласия при Ассамблее народа Казахстана приехали не только жители Актобе, но и многочисленные гости – участники из пос. Бадамши, г.Алги, пос. Мартук, Каракудук, г.Хромтау, где, как уже отмечалось, компактно обосновались потомки переселенцев.

«Волнительно наблюдать на наших мероприятиях встречу родственников, давних знакомых, по разным причинам давно переставших общаться друг с другом, – замечает постоянная участница подобных мероприятий Светлана Викторовна. – Эти жизненные картины создают особую атмосферу, доказывают нужность подобных встреч, необходимость общения друг с другом и передачу этого настроения нашей молодежи».

Все сказанное можно дополнить еще одним интересным пунктом программы «Немецкой осени». Общество немцев участвовало в организации открытия пекарни «Bagetto», куда был приглашен кондитер из Австрии – Роберт Вёбер. Улыбчивый, приветливый Роберт поделился профессиональными секретами приготовления яблочного штруделя и вариантами украшения выпечки из дрожжевого теста.

Теперь у актюбинцев есть ежедневная возможность покупать изделия, приготовленные по технологии австрийского бренда в кондитерской пекарне «Bagetto». Возможно, именно этот вкус будет напоминать актюбинцам о нынешнем октябре и «Немецкой осени 2015»!

## ИСТОРИЯ

## ВЫСТАВКА «НЕМЦЫ КАЗАХСТАНА» В СЕМЕЕ

В мае текущего года в Немецком доме г.Алматы состоялось открытие передвижной выставки «Немцы Казахстана», созданной по инициативе Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» при финансовой поддержке Посольства Федеративной Республики Германия в г.Астане. Выставка посвящена истории, жизни, работе и достижениям немцев Казахстана.



Мария Горбачева

В течение двух лет выставка посетит все города Казахстана. С 13 по 18 октября она была представлена в городе Риддере, теперь в Семее, где 26 октября в Областном историко-краеведческом музее состоялось её открытие. Всех желающих и членов Общественного объединения немцев «Возрождение» в уютной обстановке встретили работники музея. С приветственным словом выступил директор краеведческого музея Бекен Темиров, отметивший, что немцы и казахи всегда жили в дружбе и благодаря братской помощи смогли пережить тяжелые времена и поднять экономику Казахстана. В числе знакомых Бекена Темирова много немцев, с одними он учился, другие работали в совхозе, всегда организованные, аккуратные и трудолюбивые.

Лилия Павловна Гончарук, председатель областного общества немцев «Возрождение», рассказала о деятельности немцев в регионе, на примере своей семьи поведала, как немцы попали в Казахстан. Участница Клуба немецкой молодежи «Glück» София Бедер прочла патристическое стихотворение Карла Вельца «Мой Казахстан».

История и культура немцев Казахстана показана с XIX века и до нынешних дней: пятнадцать частей на пяти стендах с иллюстрациями, историческими документами и пояснениями. Особое внимание

обращается на разностороннюю деятельность Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение», гражданские инициативы, направленные на модернизацию общества Казахстана, её роли в развитии казахстанско-германских отношений. Краеведческий музей в свою очередь подготовил для данной выставки свои экспонаты, взятые из золотого фонда

## ИЗ ИСТОРИИ НЕМЕЦКОГО НАСЕЛЕНИЯ СЕМИПАЛАТИНСКОГО РЕГИОНА

Людмила Бургарт, магистр истории, г. Усть-Каменогорск

Первые выходцы из немецких земель появились в Семипалатинском регионе в XVIII – начале XIX вв. Это были путешественники, исследователи, военные, чиновники, инженеры, мастера. Ввиду многочисленных административных реформ нет возможности точно установить численность немцев, проживавших на территории будущей Семипалатинской области до 1939 г. Первоначально это было несколько десятков человек.

В конце XIX-начале XX вв. на территории Семипалатинской области возникли первые немецкие колонии, основанные выходцами из материнских колоний Поволжья и Причерноморья.

музея: материалы, фотографии, личные вещи представителей немецкого этноса Восточно-Казахстанской области.

Многочисленные гости, пришедшие на открытие, отметили, что экспозиция очень познавательная. Благодаря слаженной работе общества немцев с государственными структурами, в частности, акиматом, отделами внутренней политики и образования, стало возмож-

ным привлечение к просмотру выставки учащихся школ города. Важно знакомить подрастающее поколение с этносами, проживающими в многонациональном Казахстане.

Передвижная выставка «Немцы Казахстана» будет экспонироваться в г.Семее до 8 ноября, после чего отправится в Караганду и города Северного Казахстана.



## АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

## ВСЕ ГРАНИ ДРУЖБЫ И СОТРУДНИЧЕСТВА

День языка, традиций и культуры отметили представители областного кыргызского этнокультурного объединения Южно-Казахстанской области. Почетными гостями на нем стали члены кыргызского этнокультурного объединения Кызылорды.

Настоящий подарок к празднику – выступление известного в Киргизии фольклорного ансамбля «Салтанат» из города Ош, впервые выступившего на шымкентской сцене. Звучание кыргызских народных инструментов комуз, чопо-чор, кылжияк, тепло, по-южному радушно принято благодарными зрителями. Участники ансамбля решили приезжать почаще, тем более, что поступают предложения о выступлениях. «День языка, традиций и культуры – это не только прекрасный повод про-

демонстрировать представителям других этносов в Казахстане свои национальные особенности, литературу и искусство, но и наладить культурные связи между двумя дружественными странами, братскими народами, которых многое объединяет, – говорит председатель областного кыргызского этнокультурного объединения Аблай Рысбеков. – Много интересных идей, возможностей для сближения мы почерпнули на международном форуме кыргызских культурных объединений, прошедшем в августе этого года на берегу Иссык-Куля, где собралась представители не только из Казахстана, России, других стран СНГ, но и из Италии, Голландии, Японии». Поделится А.Рысбеков и ближайшими планами: создать при центре хор бабушек.



## TRADITION

## ZUR SYMBOLKRAFT DER BIERKULTUR UND ANDERER NATIONALER PHÄNOMENE

Ifa-Redakteurin Julia Boxler war Gast beim Oktoberfest in Taras am 25. Oktober. Es war zugleich ihre ganz persönliche Oktoberfest-Premiere. Bilanz eines unverkennbar herzlichen Ereignisses.

Julia Boxler

Stierkämpfe in Spanien, Karneval in Brasilien und Oktoberfest in Deutschland. Erstaunlich, dass geographisch eng gefasste, regionale Ereignisse bzw. Besonderheiten als Selbstläufer ganze Nationen in symbolhafte Stereotype tauchen. Während Franzosen zum Beispiel ihr Brauchtum in Käse, Backwaren, Kunsthandwerk und Kochwettbewerben repräsentiert sehen dürfen, ist das Los der deutschen „art de vivre“-Repräsentanz seltsamerweise Bier, Brezel und Busen. Das Dreiergespann ist selbstredend in Form vom Oktoberfest in Deutschland beheimatet, stellt jedoch nur ein sehr begrenztes Abbild seiner – auf die föderale Staatlichkeit basierenden – vielfältigen Kultur- und Traditionslandschaft dar. Warum sich ausgerechnet dieses Fest behauptet, steht in den Sternen, was fest steht, ist, dass es überall auf der Welt, selbst in den einzelnen Landkreisen Kasachstans auf großen Zuspruch stößt und verschiedenste Phänotypen entwickelt.

Vor allem, wenn man davon ausgeht, dass es zum ersten Mal organisiert wurde, beeindruckte das Oktoberfest in Taras durchaus mit seinen Ausmaßen und seiner Programmdichte. Das Publikum war sehr bunt gemischt, nicht nur in Altersgruppen, zahlreiche Vertreter aus verschiedenen ethnischen Gesellschaften, viele Unternehmer, als auch neugierige Bürger waren anwesend. Offensichtlich eine gute Mischung, denn die Stimmung war vom Anfang bis Ende ausgelassen, freundschaftlich und sehr gesellig.

Nach einer feierlichen Eröffnung, in der in charmanter Art und Weise die letzten Zweifel darüber ausgeräumt wurden, dass es sich beim Oktoberfest um ein trinkfreudiges, festliches Miteinander handelt und andere Charakteristika des gängigen Bierfests erläutert wurden, dankte man insbesondere den Sponsoren und Veranstalter, die die Feier möglich gemacht haben – der Bierbrauerei „Forfas“, dem Reisebüro „Solotoi Karawan“, der Deutschen Gesellschaft „Wiedergeburt“ in Schambul und weiteren Partnern. Im Folgenden „stach“ dann auch der symbolische Bürgermeister (ein Komödiant), das nicht weniger symbolische Fass (eine Flasche mit dem für die Veranstaltung gebrauten Bier) „an“. So durften dann gleich Veranstalter und Ehrengäste mit dem ersten Bier anstoßen.

Nach der offiziellen Festeröffnung floss es dann auch überall – das Bier. Dass Bier als flüssige Reinkarnation Deutschlands



Die Teilnehmerinnen und Gewinnerinnen des Schönheitswettbewerbs nach der Siegerehrung. Die zweite von links ist die Oktoberfestkönigin Leila Tatarenkova. Alle anderen gewannen je einen eigenen Titel, auch die beiden Darjas aus der Jugendgruppe „Juwel“.

können: „Wir sind sehr froh, dass sie hier leben und es sie noch gibt; leider sind es nur noch sehr wenige, die wir froh sind, unterstützen zu können.“

Zu meiner ganz persönlichen Überraschung blieb die Dreieinigkeit der voranberühmten Bs aus – Bier gab es natürlich, doch Brezeln hingen einzig als Dekoration in Form von Papiergirlanden, und alle Dirndl fielen äußerst züchtig aus. Das waren nicht die einzigen Unterschiede, die auffielen, wenn man versuchte, Parallelen zu den bekannten stereotypischen Oktoberfestbildern aus München zu ziehen. Das Festprogramm enthielt zum Beispiel einige Punkte, die man so bei vielerlei russisch angehauchten Festlichkeiten erlebt, wie einer expressiven komödiantischen Moderation und einer Vielzahl von Wettbewerben. Auch fand die Feier ausschließlich im Innenraum des Restaurants „Olymp“ statt.

### >> Ein offenes Fest, nicht nur für Deutsche, sondern auch für alle Völker und Ethnien

Der festlich geschmückte Saal war voll besetzt und David Niesen, der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft „Wiedergeburt“ in Taras, freute sich: „Wir haben ca. 150 Gäste erwartet, nach meiner letzten



Albina Weimer: „Oktoberfest nicht nur als eine historische Tradition, sondern als eine reelle Chance für die Stadt und Region.“

Begrüßungsrunde haben wir überschlagen und kamen auf weit über 200!“. Niesen war sichtlich zufrieden mit der Situation und stellte vor allem den interkulturellen Charakter der Veranstaltung heraus, als ein offenes Fest nicht nur für Deutsche, sondern auch für alle Völker und Ethnien, die als Freunde und Gäste dem Fest beiwohnten. Nach der diesjährigen Generalprobe freue man sich im nächsten Jahr auf eine noch offenere Festgestaltung und möchte das Fest nach draußen verlagern und es für viel mehr Leute zugänglicher gestalten. Besonders am Herzen liegen ihm die ländlichen Regionen, die man nächstes Jahr mit Unterstützung des Akimats zu der größer angelegten Veranstaltung einladen möchte.

Initiiert wurde das Fest von der Deutschen Gesellschaft Schambul in Taras, die die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Eventagentur „RIO“ im Vorfeld ausgearbeitet hatte. Taras, eine der ältesten Städte Kasachstans ist reich an Traditionen, auch die deutschen gehören seit dem letzten Jahrhundert dazu. Darauf ist besonders Albina Weimer stolz. Die Kasachstendeutsche, die sich seinerzeit gegen eine Ausreise nach Deutschland entschieden hat, leitet nun das Reisebüro „Solotoi Karawan“ (dt. „goldene Karawane“) und sponsert das Fest mit. „Ich bin glücklich eine Deutsche zu sein und wünsche mir, dass in meiner Heimat Kasachstan und insbesondere im vielfältigen Dschambuler Landkreis alle Konventionen und Ethnien florieren können. >>

## TRADITION

## ZUR SYMBOLKRAFT DER BIERKULTUR UND ANDERER NATIONALER PHÄNOMENE

>> Auf dass wir in Freundschaft, Frieden und gemeinsamer Historie leben!“ Als Tourismusfachfrau sieht sie das Oktoberfest nicht nur als eine historische Tradition, sondern als eine reelle Chance für die Stadt und Region, Besucher und Touristen anzulocken, wie es München demonstriert.

Dass das Fest so gelungen und besonders energisch vonstatten ging, ist nicht zuletzt dem jungen Organisationskomitee zu verdanken; Man hat das gesamte Programm sehr jugendlich ausgerichtet in Zusammenarbeit mit der lokalen Jugendgruppe „Juwel“.

Selbstverständlich ist die Jugend Träger kultureller Traditionen. Was besonders erfreute, war die Freiheit der Interpretationen, die man ihr anvertraut hat.

Die Jugend verbindet mit Deutschland an erster Stelle auch nicht unbedingt das Oktoberfest. Darja Barsukowa und Darja Kopylowa, aktive Mitglieder der Jugendgruppe „Juwel“, beide Teilnehmerinnen des Schönheitswettbewerbs, antworteten auf die diesbezügliche Frage fast einstimmig: „Fussball!“ und erzählen von dem gefühlten Stolz bei Siegesmomenten in der letzten Weltmeisterschaft. Darja Barsukowa, die Vorsitzende der Jugendgruppe, freut sich trotzdem bereits aufs nächste Oktoberfest, was sie sich ein wenig gediegener und noch mehr in Richtung Volksfest wünscht.

Die Leiterin der Sprachprojekte der Deutschen Gesellschaft Schambul, Irina Gilinskaja, hat das Organisationskomitee des Oktoberfestes inhaltlich und sprachlich unterstützt und war begeistert von dem Ergebnis: „Dieses Fest ist eine gute Möglichkeit dafür, deutsche Bräuche kennenzulernen.“ Sie erklärte, man habe in der Vorbereitung viel zur Thematik recherchiert, aber auch eigene Impulse eingefügt, wie zum Beispiel eine Versteigerung oder die Wahl der Oktoberfestkönigin. Den letzteren sieht sie nun auch als Höhepunkt, obwohl sie zunächst dagegen war, da dieser nicht traditionell zum Fest vorgesehen ist – „Aber warum nicht?“. Oder, um es mit den Worten der Moderatorinnen zu sagen: „Wer mag keine Schönheit? Schönheit rettet die Welt!“

So konkurrierten acht Teilnehmerinnen um den Titel der schönsten Welttrotterin oder zumindest um den der Oktoberfestkönigin. Inwiefern und ob sie damit die deutschen Bräuche vor dem Vergessen retten, ist schwer zu beurteilen, aber immerhin gestaltete sich dadurch ein nicht unattraktiver Zugang zu manch einer altherwürdigen Gepflogenheit. So durften im Wettstreit um die Krone die jungen Frauen nicht nur ihre Schönheit anpreisen, sondern sich

persönlich vorstellen und damit auch ihren Bezug zur deutschen Diaspora (denn nicht alle gehörten dieser an), ihre Koch- und Backfertigkeiten in deutscher Küche, wie auch Gesangs- und Talente.

Musikeinlagen gab es zwischendurch auch durch DJ, Gäste, Moderatorinnen und Programmpunkte. Als sogenannten „Wiesn-Hit“ könnte man Anna Germans (polnische Sängerin russlanddeutscher Abstammung) „Nadezhada, Moj kompass zemnoj“ (dt. „Hoffnung, mein irdischer Kompass...“) ausmachen, diese Ballade von Heimweh, Trennung und Hoffnung sang der halbe Saal mit und versetzte alle in leicht melancholische Stimmung, woraufhin Feuerzeuglichter im Takt mit dem Lied den gediminten Saal erhellten.

Mein ganz persönlicher Wiesn-Hit war jedoch der Song „Eins, zwei, Polizei“ von dem italienischen Musikprojekt „Mo-Do“. Dieser lief bei der Talentshow, als Larissa Jewtuschenko, eine der Anwärterinnen auf die Oktoberfestkrone eine fulminante Tanz-einlage à la 1994 zum Besten gab.



Irina Gilinskaja: „Dieses Fest ist eine gute Möglichkeit dafür, deutsche Bräuche kennenzulernen.“

Musikalisch locker leitete die Rockband „X-Plose“, die ebenfalls aus der Taraser Jugendgruppe „Juwel“ hervorgeht, später zur Königinnenkür über.

Gewonnen haben alle, wie man es von den Tarasern auch nicht anders erwartet hätte. Die Oktoberfestkönigin wurde die Leila Tatarenkova. Die Tourismusmanagerin hatte ehrwürdige familiäre Beweggründe zu



Die russischen Einschläge kamen sehr deutlich bei den zahlreichen Spielelementen durch. Ein gutes Beispiel war der Kusswettbewerb, bei dem Junge Männer aus dem Publikum zu immer schneller werdender Jodelmusik so viele Kussmünder wie möglich auf ihrem Gesicht ansammeln mussten.

ihrer Teilnahme: „Ich liebe meinen Mann, und wie alle Krebs-geborenen verehrt er seine Mutter; um meiner Schwiegermutter, die Kasachstendeutsche ist, nachzueifern, hatte ich beschlossen, Oktoberfestkönigin 2015 zu werden!“

Bei einer Onlineabstimmung vorab gewann Darja Kopylowa und wurde Internetcönigin. Den Publikumspreis der Charmekönigin bekam Jelena Palitschewa. Den Titel des Talents gewann Darja Barsukowa, die Küchenkönigin wurde Anastasija Buschewa, als Königin des Lächelns erwählte man Tatjana Jakuschina, als Königin der Eleganz Irina Altmayer, und sehr passend bekam die „eins, zwei, Polizei“-Performerin Larisa Jewtuschenko den Titel der Königin der Inspiration.

### >> So hat man in Taras ein eigenes, bunt gemischtes Rezept des Oktoberfests gebraut

Als Oktoberfest-Neuling kann man nicht einschätzen, inwiefern das Taraser Fest dem Münchner Original entsprochen hat, und es ist im Grunde genommen nicht notwendig. In Taras konnte man Authentizität an ganz anderen Faktoren wie Trachten, Krügen oder Gesängen messen, an dem freundschaftlichen Zusammengehörigkeitsgefühl und der Freude am Teilen, was selbst Wildfremde wärmstens gespürt haben. In Taras steht man dazu, dass die wenigen Deutschen,

die noch in der Stadt und dem Landkreis leben, vielleicht nicht alle in Deutschland gängigen Traditionen kennen. Dafür kennt man dort noch bereits längst vergessene, hatte ich beschlossen, Oktoberfestkönigin 2015 zu werden!“

Auf die Frage, ob das Oktoberfest denn adäquat deutsche Bräuche repräsentiere, antworteten viele der Gäste und auch der Veranstalter positiv. So hat man in Taras ein eigenes, bunt gemischtes Rezept des Oktoberfests gebraut mit Zutaten, wie ein bisschen Karneval und Kusswettbewerb, Königinwahl wie es für Weinfeste typisch ist, viel russischer Spielwut oder etwa russlanddeutschem Dampfstrudel. So reihet es sich schön mit ein, dass die Oktoberfestkönigin tatarische Wurzeln mitbringt!

Menschen wollen und können nicht auf Symboliken verzichten, sind es doch teilweise ebendiese Symbole, die sie mit einem angestrebten Ideal verbinden. Hinzu kommt die wertvolle Kraft der Symbole, die Menschen eint und ein Solidaritätsgefühl vermittelt. Sie sind Mittler kultureller Identitäten. Auch wenn es manchmal scheint, als passiere diese Vermittlung um jeden Preis, geht es bei näherem Hinsehen oft um die Geste an sich. Zuweilen um eine sehr rührende und herzliche Geste, wie beim Oktoberfest in Taras. ■

\* frz. für „typische Lebensweise“



Michail Bogdanow: „Wenn Bier in Deutschland als zweites Brot geführt wird, so ist das in Kasachstan vielleicht an sechster oder siebter Stelle.“



In aller Munde, der herzhaft Dampfstrudel. Die Zubereitungsanleitung ist auf der DAZ Facebookseite aufzufinden.



„Die Mammut“ der Jugendgruppe „Juwel“, sie waren in der ersten Generation des Jugendclubs.

СОТРУДНИЧЕСТВО

# РОССИЙСКО-ГЕРМАНО-КАЗАХСТАНСКИЙ ФОРУМ НЕМЕЦКОЙ МОЛОДЕЖИ

В городе Новосибирске прошёл Российско-германо-казахстанский форум немецкой молодёжи, основные цели которого – обобщение результатов и опыта работы немецкой молодёжи по сохранению и развитию общности немцев, воспитанию общегражданской идентичности, развитие и укрепление приграничного сотрудничества России и Казахстана, а также российско-германо-казахстанского сотрудничества.



Артур Бартель

В состав казахстанской делегации форума вошли представители Союза немецкой молодёжи Казахстана и Ассоциации немцев Казахстана: Александр Дедерер, председатель АООНК «Возрождение»; Артур Бартель, эксперт по молодежным вопросам АООНК «Возрождение»; Дарья Барсукова, председатель КНМ «Juwel» (г.Тараз); Алина Данильченко, председатель КНМ «Grashüpfer» (г.Караганда); Валерия Соломенникова, зам. председателя КНМ «Quelle» (г.Риддер); Полина Фирсова, председатель КНМ «Vorwärts» (г.Алматы).

Александр Дедерер: «На сегодняшний день в Казахстане проживает около 200 тысяч российских немцев, поэтому Российско-германо-казахстанский форум немецкой молодёжи – это мероприятие, которое открыло перед участниками возможности знакомств с новыми людьми и расширения горизонтов».

Алина Данильченко: «В первый день прошло официальное открытие форума, на котором состоялось важное событие – подписание трёхстороннего соглашения между молодёжными организациями России, Казахстана и Германии. От Казахстана такое соглашение заключил Клуб немецкой молодёжи города Риддера. Во второй половине дня были проведены круглые столы по различным направлениям. Я принимала участие в обсуждении темы «Немецкая молодёжь в контексте международного сотрудничества: возможности и вызовы», где были затронуты вопросы партнёрства, в частности, с какими структурами могут сотрудничать немецкие молодёжные организации и в каких сферах. Завершением дня стал Exchange-Market, на котором все гости форума могли показать символику своей организации и преподнести небольшие подарки друг другу. Во второй день проходила сессия «Развиваешь себя – развиваешь свою организацию». На ней были обсуждены основные моменты понятия «Лидерство». Также были составлены цели и пути, которыми их можно достичь. После данного форума я сделала вывод, что Казахстану нужно тесно сотрудничать с Россией, у нас много общего и есть чему поучиться друг у друга. В чём-то мы,



Фото Дмитрия Рыжкова

немцы Казахстана, имеем более сильные стороны, а где-то российские немцы претворяют в жизнь идеи, о которых мы раньше и не задумывались. Лично для себя я поставила три задачи по окончании форума: создание киноклуба при клубе немецкой молодёжи, создание продвинутой молодёжной группы по изучению немецкого языка посредством современных немецких песен, налаживание активного сотрудничества с городами Тюмень и Соликамск».

Лилия Штрауб: «В чём суть работы молодежного клуба? Скорее всего, над этим задумывался каждый лидер. Нам необходимо сохранять и поддерживать то, что досталось от предков – нашу культуру, традиции, духовные ценности, язык. Не всё можно воплотить в жизнь сразу, самое главное – нужно понять, как это передать, сохранить и развить... Данный форум объединил ребят трёх стран. Немецкая молодёжь России, Германии и Казахстана имеет одну общую историю и судьбу. Данная четырёхдневная площадка позволила нам познакомиться и обсудить наиболее важные и наиболее интересные вопросы. Мы смогли узнать, как живут ребята из других стран, в каких направлениях работают, перенять их опыт. Не на всех форумах, встречах, проектах есть возможность создания совместных

проектов, а эта площадка была создана именно с такой целью. В ходе этого маленького путешествия каждый из лидеров сделал вывод, чего не хватает его клубу, что следует совершенствовать в своей работе и в чем мы лучше других. Такой форум нуждается в повторении, ведь это уникальная возможность для создания чего-то нового и креативного в нашей общей работе».

От имени участников форума хотелось бы выразить огромную благодарность госпоже Маргарите Бауэр за приглашение принять участие в данном форуме. Надеемся на дальнейшее сотрудничество и множество совместно реализованных проектов. Отдельную благодарность Юлии Ивакин, председателю партнерской организации JSDR за возможность определения приоритетов и ориентиров в нашей работе. ■

## АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

# КАЗАХСТАНСКИЕ СТУДЕНТЫ В ЮЖНОЙ КОРЕЕ

В рамках рабочей поездки членов делегации АНК в Южную Корею состоялась встреча Заместителя Председателя – заведующего Секретариатом Ассамблеи народа Казахстана Администрации Президента Республики Казахстан Ералы Тугжанова и депутата Мажилиса Парламента Республики Казахстан Романа Кима с казахстанскими студентами, обучающимися в Корее.

Во время встречи студенты и магистранты ведущих университетов Кореи задавали вопросы о деятельности АНК, этнокультурных объединениях, интересовались проводимой государством социально-экономической, демографической и языковой политикой, а также поделились своими успехами в обучении и студенческой жизни в Корее. В частности, студент Корейского инсти-



тута наук и технологий (KAIST) Айдар Мынбай охарактеризовал встречу так: «23 октября в Посольстве Республики Казахстан в Южной Корее, при поддержке Ассоциации казахстанских студентов в Корее, была проведена встреча с заместителем Председателя Ассамблеи народа Казахстана Ералы Лукпановичем Тугжановым и президентом Ассоциации корейцев Казахстана Романом Ухеновичем Ким, в которой мне посчастливилось участвовать».

Ералы Тугжанов рассказал студентам о важности АНК в достижении межэтнического согласия в Казахстане. Разговор зашел о проделанной Ассамблеей работе, о ее будущем. Также было рассказано о роли АНК не только внутри страны, но и в рамках международных отношений, в частности,

казахстанско-корейских. Студенты были посвящены в суть дела о достигнутых договоренностей и планируемых мероприятий. Роман Ухенович рассказал о роли корейской диаспоры в Казахстане в этой работе.

Студентам была дана возможность вступить в дискуссию и задать волнующие их вопросы. Гости отвечали максимально открыто и развернуто. Я получил ответ на интересующие меня вопросы в сфере эмиграции населения и транспортных сообщений между регионами. В целом высокопоставленные гости и студенты остались довольны встречей. Несмотря на официальные рамки Ералы Лукпановичу и Роману Ухеновичу удалось создать непринужденную атмосферу встречи, за что им отдельное спасибо».

## AUSBILDUNG

# JUNGE FLÜCHTLINGE DRINGEND GESUCHT

Deutschen Unternehmen geht der Nachwuchs aus. Vor allem in Ostdeutschland bleiben Lehrstellen unbesetzt. Können Flüchtlinge die Lücken füllen? Ein Beispiel aus Brandenburg.

Sabine Kinkartz

■ Kopfsteinpflaster, ein kleiner Kreisverkehr, eine Eisdielen, daneben das örtliche Beerdigungsinstitut. Rings herum viele Wälder, Wiesen und Seen, ein wahres Naturparadies. Das ist Hennickendorf im Osten Brandenburgs. Gerade einmal vierzig Kilometer sind es bis zur Berliner Stadtmitte. Dennoch wandern immer mehr junge Menschen aus der Region ab, viele auch, um zu studieren. «Wir haben in diesem Lehrjahr mit Stand 29. Oktober 719 Lehrlinge, aber zurzeit noch 250 freie Lehrstellen registriert», sagt Uwe Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt/Oder. «Wir wären also in der Lage, noch mehr auszubilden, und auch die Betriebe sind dazu bereit.»

Fachkräftemangel ist in Ostbrandenburg kein theoretisches Problem mehr. Händeringend suchen vor allem kleine Handwerksbetriebe Nachwuchs. Auch im Berufsbildungszentrum, das die Handwerkskammer in Hennickendorf betreibt, bleiben immer mehr Plätze leer. Neben angehenden Handwerksmeistern werden hier in modernen Werkstätten Lehrlinge überbetrieblich ausgebildet. Angeschlossen ist ein Gästehaus mit 60 Betten, eine Kantine bietet Vollverpflegung an.

### Fit machen für den Beruf

Wolf-Harald Krüger, Präsident der Handwerkskammer Frankfurt/Oder, könnte sich vorstellen, in Hennickendorf auch junge Flüchtlinge aufzunehmen. «Wenn das beispielsweise eine Klasse von betreuten Jugendlichen wäre, zwischen 15 oder 16 Jahre alt, dann kann man denen hier in den Berufen Metallbau, oder Kfz-Mechaniker oder Maler eine Grundorientierung geben und die deutsche Sprache beibringen.»



Bildungszentrum Hennickendorf bei Berlin.



Schweißen will gelernt sein.

Dafür wären Sprachlehrer nötig, wahrscheinlich aber auch zusätzliche Fachlehrer. Das hängt von der schulischen Vorbildung der Flüchtlinge ab, meint Uwe Hoppe. «Von uns weiß niemand, was der Abschluss einer achten oder zehnten Klasse in Syrien bedeutet, aber unsere Berufsschulen sateln auf diese Kenntnisse ja auf.» Wenn es Defizite gebe, müssten die in dem Lehrpraktischen Jahr mit vermittelt werden. «Es kann niemand eine Sanitär-Heizung-Klimaanlage ordentlich programmieren, wenn er in Mathematik nicht die Voraussetzungen mitbringt», so Hoppe.

### Finanzierung durch den Bund

Wolf-Harald Krüger ist sich sicher, dass den Flüchtlingen nach dem Lehrpraktischen Jahr alle Türen offen stehen würden. «Von vielen Kollegen aus dem Handwerk ist mir hundertprozentig versichert worden, dass sie einen jungen Menschen sofort einen Lehrvertrag anbieten würden.» Das hört Bundesbildungsministerin Johanna Wanka gerne. Wenn die Handwerkskammer eine Übernahme in eine Ausbildung garantiere, so betont sie, dann könne sich ihr Ministerium durchaus vorstellen, eine Berufsvorbereitung zu finanzieren.

Wanka sieht darin auch eine Chance, Flüchtlinge, die es in der Regel in große Städte wie Hamburg, Berlin oder Köln zieht, für das Landleben zu begeistern. Das könnte insbesondere für diejenigen gelten, die nur eine Duldung in Deutschland haben, solange sie minderjährig sind. Wer eine Ausbildung macht, kann in Deutschland bleiben und muss nicht damit rechnen, während der Lehre abgeschoben zu werden.

### Chance auch für unbegleitete Minderjährige

Auch der Landrat der ostbrandenburgischen Region Märkisch-Oderland ist sehr daran interessiert, Ausbildungsplätze für junge Flüchtlinge zu finden. Gernot Schmidt ist von Amts wegen für ihre Unterbringung und Versorgung zuständig. Schon jetzt betreut er 50 unbegleitete Minderjährige. Absehbar werden es mehr werden und viele

dass sie so einem jungen Menschen sofort einen Lehrvertrag anbieten würden.» Das hört Bundesbildungsministerin Johanna Wanka gerne. Wenn die Handwerkskammer eine Übernahme in eine Ausbildung garantiere, so betont sie, dann könne sich ihr Ministerium durchaus vorstellen, eine Berufsvorbereitung zu finanzieren.

Wanka sieht darin auch eine Chance, Flüchtlinge, die es in der Regel in große Städte wie Hamburg, Berlin oder Köln zieht, für das Landleben zu begeistern. Das könnte insbesondere für diejenigen gelten, die nur eine Duldung in Deutschland haben, solange sie minderjährig sind. Wer eine Ausbildung macht, kann in Deutschland bleiben und muss nicht damit rechnen, während der Lehre abgeschoben zu werden.

Doch auch nach der Ausbildung könne es in Deutschland weitergehen, verspricht Wanka. «Wenn jemand die Ausbildung erfolgreich absolviert hat und ihn jemand in seinem Beruf einstellt, dass muss nicht der Ausbildungsbetrieb sein, dann kann er zwei Jahre dort ohne Vorrangprüfung arbeiten und ist auch sicher und muss nicht zurück.» Anschließend bestehe die Möglichkeit, für weitere zwei Jahre auch in einen anderen Beruf zu wechseln. «Danach sind die Chancen, in Deutschland bleiben zu dürfen, sehr groß», so die Bildungsministerin.

Auch der Landrat der ostbrandenburgischen Region Märkisch-Oderland ist sehr daran interessiert, Ausbildungsplätze für junge Flüchtlinge zu finden. Gernot Schmidt ist von Amts wegen für ihre Unterbringung und Versorgung zuständig. Schon jetzt betreut er 50 unbegleitete Minderjährige. Absehbar werden es mehr werden und viele

davon werden nicht mehr schulpflichtig sein. «Also ohne eine vernünftige Ausbildung wird das nichts, wenn sie hier mit 15 oder 16 Jahren in unser Land kommen», stellt Schmidt fest. «Nichts ist schlimmer für uns, als wenn wir jedes Jahr 200 junge Menschen bekommen und die wandern uns dann später in die Sozialsysteme ab.»

Den dann müsste der Landkreis für ihren Unterhalt aufkommen. Schon jetzt sind die minderjährigen Flüchtlinge ein großer Haushaltsposten im Etat. 7.000 Euro monatlich müsse er pro Flüchtling für eine Heimunterbringung zahlen, rechnet Schmidt vor. Wenn sich eine Pflegefamilie findet, reduzieren sich die Kosten auf 1.500 Euro. Kein Wunder, dass Landrat Schmidt kreative Ideen entwickelt.

### Chef und Vormund

So könnte er sich durchaus vorstellen, Handwerksmeister, die einen jungen Flüchtling ausbilden wollen, gleichzeitig als Pflegevormund zu gewinnen. «Natürlich muss jemand, der zum Beispiel einen jungen Mann zum Maurer ausbildet, sich auch mal mit der Kultur befassen und auch eine, ich will nicht sagen pädagogische, aber eine Grundlagenausbildung machen.» Anschließend könne dieser Handwerker vom Landkreis einen Pflegevertrag erhalten und bekomme den finanziert.

Bleibt noch die Frage, ob die jungen Flüchtlinge auf Dauer in einer Region heimisch werden, die derzeit auch durch ausländerfeindliche Demonstrationen und Anschläge auf sich aufmerksam macht. «Ich glaube doch», antwortet Handwerkskammer-Geschäftsführer Uwe Hoppe und gibt sich optimistisch. Schließlich habe seine Kammer Erfahrung, derzeit würden auch 30 junge Polen in der Region betrieblich ausgebildet. «Wir haben eine Reihe von Betrieben und Unternehmen, dort heißt es wie auch in unserer Imvagekampagne: Es ist nicht entscheidend wo jemand herkommt, sondern wo er hin will.» DW.DE. 02.11.15

- *Nachwuchs, m – смена поколения; подрастающая молодёжь*
- *Handwerkskammer, f – ремесленная палата (представительный орган ремесленников)*
- *aufsatteln – зд.: основываться на чём-л. (зд.: минимуме знаний)*
- *Haushaltsposten im Etat – бюджетная статья в смете*
- *betrieblich ausbilden – обучать в процессе производства*

# „MEIN LEBEN IN DEUTSCHLAND“

Haben Sie einen Lieblingsort in Deutschland oder Kasachstan, mit dem Sie bestimmte Erinnerungen verbinden oder wo Sie sich gerne aufhalten und bestimmten Aktivitäten nachgehen?

### Erzählen Sie uns ihre Geschichte!

Wir suchen Spätaussiedler, die von Kasachstan nach Deutschland umgezogen sind, für unsere neue Serie „Mein Leben in Deutschland – Lieblingsorte“. Erzählen Sie uns etwas Besonderes von ihrer Stadt, Ihrem Dorf, wo Sie heute wohnen oder von dem Ort in Kasachstan, an den Sie besondere Erinnerungen haben!

Sie haben die Möglichkeit, uns Ihre Gedanken und Meinungen mitzuteilen

und unseren Lesern Ihre Geschichte zu erzählen. Wie war es, von Kasachstan nach Deutschland zu kommen? Mit der Veröffentlichung Ihrer Erinnerungen tragen Sie zur Dokumentation der Geschichte der deutsch-kasachischen Beziehungen bei.

### Machen Sie mit und geben Sie der Deutschen Allgemeinen Zeitung ein persönliches Interview!

Wenn Sie Interesse haben, an dem Projekt mitzumachen, und über ihren Lieblingsort erzählen wollen, melden Sie sich bitte bei unserem ifa-Redakteurin Julia Boxler: j.boxler@deutsche-allgemeine-zeitung.de



КАРЛАГ

# ПЕРЕПЛЕТЕНИЕ СУДЕБ: ПОЭТ БАГРИЦКИЙ, СЕСТРЫ СУОК И ХУДОЖНИК ГРАББЕ

Романтический поэт Эдуард Георгиевич Багрицкий (1895-1934) единственный в своем роде. В ярких поэмах и стихах он воспевал героев и героиню гражданской войны. Кажется, после распада СССР его произведения не издавались, хотя имя поэта время от времени попадает на страницы издаваемых вновь энциклопедий. Казахстанский угол зрения в его биографии отсутствует, что не совсем справедливо. Имена супругов Багрицких с 1938 года стали новостными среди политических заключенных Карлага. Сделаем шаг в прошлое.

*Юрий Попов*

В Одессе в 20-ые годы прошлого века в стенах учебных заведений, на заседаниях «Литературных интимников», других литературно-художественных кружков наблюдалось сближение поэтов, прозаиков, художников. Среди них Эдуард Багрицкий (Дзюбин), Валентин Катаев и его брат Евгений Петров, Илья Файнзильберг (Ильф) и его брат художник Михаил Файнзильберг (Маф), Юрий Олеша, Владимир Нарбут, Зинаида Шишова, Анатолий Фиолетов (Натан Шор) и другие. С предшественниками художественной интеллигенции встречался живописец Роберт Андреевич Грабе (1904-1991). Впоследствии из Караганды в письме к писателю и приятелю С.Н.Маркову он вспоминал: «Посылаю тебе обещанное фото [с портрета] Эдуарда. Лиде он [портрет] очень понравился, имел успех на выставке. Я его изобразил молодым, ведь знал его с 1923 года, и таким он у меня в памяти. Я его изобразил в момент, [когда] он рассматривает мальков в синей рубашке на фоне красного украинского ковра, чёрный-чёрный его стол и автограф».

Лидя – Лидия Густавовна Багрицкая (1896-1969). Она и две её сестры Ольга и Серафима (Сима) из семьи Густава Суока, преподавателя музыки, австрийца по национальности. Выросли в Одессе, были вхожи в общество молодых местных литераторов. Ольга Густавовна Суок (1899-1978) – девочка-циркачка Суок из цирка, заменившая любимую куклу наследника Тутти в романе-сказке «Три толстяка» Ю.К.Олеша (1899-1960), жена писателя. Первым мужем Серафимы Густавовны Суок (1902-1982) был В.И.Нарбут, вторым – В.Шкловский. Ещё в 20-е годы сёстры переехали в Москву. Скоро к ним приехал и латыш Роберт Граббе.

Роберт Граббе хорошо знал увлечения Эдуарда Багрицкого птицами и тропическими рыбками яркой раскраски. Поэтому на портрете присутствует аквариум с мальками.

После кончины 15 февраля 1934 года Э.Г.Багрицкого семейное окружение чувствовало себя неутоно. Творчество, да и просто слова вызвали подозрения, которые могли привести и к репрессиям. Был арестован В.И.Нарбут. Лидия Густавовна бесстрашно вступилась за мужа сестры, однако это привело лишь к её аресту по обвинению в пособничестве врагам народа. Арестована она была под утро 4 августа 1937 года, осуждена 1 декабря этого же года на пять лет и отправлена в Карлаг. В Карлаге Л.Г.Багрицкая состояла на учёте с 13 января 1938 года до 8 августа 1946 года в отделении «Коктенколь». Срок растянулся на восемь лет. Почему? В лагере Л.Г.Багрицкая, как она сама писала сыну, «находилась не на физической работе».

«Коктенкольское» отделение Карлага расположено к юго-западу от Караганды. Специализировалось на разведении крупного рогатого молочного скота. Заключённые жили не только в самом отделении, но и на точках – степных фермах: Алихан, Жиланды, Актайлак, Акметев, Искан, Кенелы, Мустафа, Керегетас, Курманак. Участки располагались вокруг озера Коктенколь, из которого вытекала река Жаман Сарысу. Сток воды регули-

ровался плотинами. В озере разводили карасей, окуней и плотву. В 1960 году образован совхоз «Коктенкольский».

Определённые надежды я возлагал на газету «За социалистическое животноводство», которая издавалась в «столице» Карлага – селе Долинском. Газета – орган политотдела, управления и райкома профсоюзоз Карагандинского совхоза НКВД и «распространялась только среди вольнонаёмных рабочих совхоза НКВД». Ответственными редакторами газеты с 1942 по 1947 годы были П.Васюкович, Е.Артемева, Ф.Анчиловская. Сводки о производственных делах совхоза подавались своеобразно. Названия отделений не упоминались, отделения различались по фамилиям начальников: Л.И.Новожилов, И.У.Завадский, Н.М.Русанов, Л.С.Логинов и т.д. Узнать, кто же был начальником отделения «Коктенкольское» во время пребывания там Л.Г.Багрицкой, я не смог. Начальниками управления «сельскохозяйственного лагеря» в 1941-1946 годах были майор Журавлёв и подполковник Г.В.П.Соколов. Вероятно, к ним обращалась с какими-либо просьбами Л.Г.Багрицкая.

И всё-таки маленькое открытие состоялось. В годы войны Акмолинским отделением (известным как АЛЖИР – Акмолинский лагерь жён изменников Родины) совхоза НКВД управлял С.В.Баринов, имя которого прочно вошло в летопись Карлага. В бытность его начальником всегда были высокие производственные показатели, лучшая самодеятельность, опытные врачи. Нужных специалистов Баринов подбирал из заключённых. Но подлинную славу Баринову принесло «швейно-прядельное производство», иногда называемое и фабрикой. Л.Г.Багрицкая имела навыки портного и вполне могла здесь работать. Успехи работящих мастериц-заключённых помогли получить С.В.Баринову боевую награду – орден Красной Звезды. По итогам 1942 и 1943 года Карлаг занимал первые места в социалистическом соревновании лагерей НКВД, получал переходящее Красное Знамя. Сотрудникам лагеря выделялись средства для денежных премий: 1942 г. – 50 тыс. руб., 1943 г. – 100 тыс. руб. Заключённые, конечно же, не получали ничего, хотя вполне могли бы рассчитывать на медаль «За доблестный труд в Великой Отечественной войне 1941-1945 гг.».

Публикаций об АЛЖИРе известно недостаточно. Кроме научных поисков есть и мемуары женщин-лагерниц тех лет. Одна из них Г.Е.Степанова, отбывавшая срок с 1 февраля 1938 года по 14 сентября 1939 года. В своей книге она пишет по памяти: «26 февраля я прибыла в 26 отделение Карлага НКВД... К весне наша 26 точка Карлага уже насчитывала 8 тысяч «алжирок»... Что-то ввязало самодельным крючком Лидия Багрицкая».

Серьёзную работу В.М.Гринёва, В.В.Горещкого и других знают все историки СНГ. Здесь помещены справки на 5380 узниц АЛЖИРа. Из них 4546 – члены семей изменников Родины, 834 – осуждены по другим статьям. Так вот, фамилии Л.Г.Багрицкой среди них нет. Вероятнее всего, Г.Е.Степанова и Л.Г.Багрицкая встречались на пересыльном пункте, вероятно, Карабасе.

В Москве у Л.Г.Багрицкой остался сын Всеволод, родившийся 19 апреля 1922 года в Одессе. Через 6 месяцев после ареста матери 3 февраля 1938



года он получил от неё первое письмо. 15 апреля 1939 года Сева Багрицкий пишет: «Мама, ты ничего не сможешь сделать со своей стороны в отношении свидания? На все мои вопросы, письма, заявления администрация отвечает молчанием. Во всяком случае, я всё-таки смеюся в Караганду... Посылаю папину книгу...».

На обложке книги «Эдуард Багрицкий. Собрание сочинений. Т.1» (1933) Сева поставил такие слова: «Дорогая мамочка! Посылаю тебе папину книгу, над которой ты так много работала и которая вышла с таким затруднением. Целую тебя. Сева. 15 апреля 1939 года».

Настойчивость 17-летнего Севы привела к свиданию. Сева со своей тётёй Серафимой Густавовной отправился в Московскую городскую прокуратуру. Хлопоты успеха не принесли.

29 июля 1939 года на станции Жарык Сева письменно сообщает матери: «По сле того, как тебя увели, нас опять заперли в этой же комнате. Мы с Симой прождали три часа, пока не пришла машина, на которой добрались до Биданка. Остановились в доме приезжих. Свободная койка была одна. Торчим уже сутки. Поезд только по нечётным дням, а мы приехали сюда 28-го утром». С собой Сева привёз в Москву заявление матери о пересмотре дела. Копию передал в Союз писателей А.А.Фадееву, а оригинал отнёс в Московскую городскую прокуратуру.

В канун 1942 года, после настойчивых просьб, Всеволод Багрицкий получает назначение корреспондентом в газету «Отвага» Второй ударной армии Волховского фронта. 16 февраля 1942 года Всеволод отправил матери, с которой не прерывал переписки, последнее письмо. 26 февраля погиб во время массированного налета вражеской авиации на деревушку Дубовик Ленинградской области. В его сумке обнаружился адрес Л.Г.Багрицкой: Казахстан, Карагандинская область, почтовое отделение Жанады, почтовый ящик 246/6-153777.

Ответственным редактор «Отваги» Н.Румянцев от имени всей редакции выразил Л.Г.Багрицкой самое глубокое сочувствие. Текст напечатали на почтовой открытке. Л.Г.Багрицкая сохранила письма сына, его записи. Впоследствии, уже после возвращения Лидии Густавовны из лагеря, ей передали Севину пробитую

осколком полевую сумку с его тетрадь и документами. Вместе с подругой сына, его первой любовью Е.Г.Боннер, она подготовила к печати книгу писем, некоторые из которых я цитировал выше, и стихов своего погибшего сына.

Поселившись в 1951 году в Караганде, Роберт Андреевич Граббе сразу же написал С.Н.Маркову в Москву. Оживлённая переписка продолжалась четверть века. Время от времени друзья обращались к судьбам Э.Г.Багрицкого и его супруги Лидии Густавовны, называя её иногда в письмах просто Л.Г. Письмо С.Н.Маркова от 26 декабря 1951 года: «Зайди к директору музея Леониду Федоровичу Семенову... Если Л.Г. в Караганде, передай ей сердечный привет».

Письмо С.Н.Маркова от 12 ноября 1963 года: «В последнем номере «Литературной России» напечатаны воспоминания Вал. Португалова о кунецвском житье-бытье Багрицкого. Как давно все это было!» Письмо Р.А.Граббе от 27 декабря 1966 года: «Получил от Лидии Густавовны книгу «Рисунки поэта». Много иллюстраций. Нашел свои иллюстрации, эскизы к «Думе про Опанаса». На днях их пошло Л.Г.». Письмо Р.А.Граббе от 20 октября 1970 года: «У меня к тебе большая просьба. Не сможешь позвонить Ольге Густавовне Олеше (если не ошибаюсь, по номеру В-1-32-43)? Узнай, не больна ли она, передай привет и расскажи про знаки Лидии Густавовне. Я ей обещал, но, увы, не смог отпечатать вовремя, и куда теперь их послать? (Л.Г.Багрицкая скончалась в июле 1969 года – Ю.Попов).

Если нет Ольги Густавовны, то позвони сестре Серафиме Густавовне, жене Шкловского, что делать с exhibis'ами?» Эксилибрисы, или книжные знаки иллюстратора Граббе скоро оценили карагандинские книголюбцы. По самым скромным подсчетам, художник для библиофилов города выполнил более ста работ. Обладателями личных книжных знаков стали инженеры Б.С.Курдыев, Л.С.Винницкий, И.Г.Гусев, Б.Н.Гацуц, И.А.Мухин, З.Горюнова, В.А.Калева, тележурналист А.Г.Хамидулин, искусствовед Н.И.Иванина, врач В.Г.Недовесова, студентка Е.Ю.Левидова, скульптор Г.В.Гуммель. Заслуженный деятель искусств Казахской ССР Гюнтер Вильгельмович Гуммель, 1927 г.р., ныне является жителем Германии. >>

КРАЕВЕДЕНИЕ

# КАМНИ СВЕТЯТ ЯРКО В ТЕВТОБУРГСКОМ ПАРКЕ

Германским Экстернштайне (Externsteine) называют чертову дюжину песчаных скал на западе Германии, сравниваемых с английским явлением британских мегалитов Стоунхендж. Памятник природы состоит из пяти массивных основных скальных столбов, достигающих порой сорока метров, расположенных в десяти километрах от городка Детмольд (Detmold) – музея под открытым небом.

*Владимир Проскурин*

Высказывается точка зрения, что историко-культурный памятник Экстернштайне крайне неудобно сооружение людских рук и природы. До сих пор в земле Северный Рейн-Вестфалия, в округе Липпе (Kreis Lippe), в северной части Тевтобургского леса, находится скрытая национальная тайна. Являлось ли это таинственное место языческой святыней, доставшейся христианам? Каждое поколение имеет о нем свое собственное мнение, более зависящее от господствующих в обществе вкусов, нежели от научных изысканий. К этим скалам относятся скорее как к художественному произведению и высказывают свои предпочтения и вкусы, а не занимаются реальным изучением этого уникального объекта. Часто Экстернштайне выхватывают из исторического контекста и наслаждаются его магией и очарованием, совершенно забывая, что это сооружение нужно тщательно исследовать.

Неизвестно, откуда появилось и что означает само название таинственных скал Везерских гор. Встречались разные формы написания на немецком языке: Eggstersteine, Eggerstersteine, Egistersteine. Есть две этимологические версии происхождения: от немецкого слова Егге (мель, мелководное место в реке) и Elster (сорока). Во всяком случае название никогда не производили от латинского externus (внешний, наружный). Однако приблизительно около 1564 года два местных теолога Герман Хамельманн (Hermann Hamelmann) и Маврикий Пидерит (Mauritius Piderit) использовали название Rupes Picarum, т.е. Сорочья скала. Хотя точно неизвестно, селились ли когда-либо сороки в окрестностях Экстернштайне. Существует предположение, что скалы



Чертова дюжина скал Экстернштайне.

образовались 120 миллионов лет назад, во времена мелового периода на краю древнего моря, занимавшего большую часть нынешней северо-западной Европы. Другая гипотеза состоит в том, что скалы находятся почти на самом рубеже древнего ледника, около того места, где проходила граница гигантской ледяной стены, которая начиналась на юго-западе Англии и уходила в бескрайние Евразийские степи. Известно, здесь было выдающееся военно-историческое событие: в 9 году н.э. местные племена херусков, бруктеров, хаттов и марсов под командованием Арминия и Сигимера разбили легионы Древнего Рима. Памятник германскому военачальнику Арминию высотой выше 53 м установили в середине XIX в. на вершине 386-метрового холма, по проекту скульптора Эрнста фон Банделя. Отметим, что в 2009 году была широко отмечена 2000-летняя годовщина сражения.

Нынешнее название Экстернштайне возникло не раньше позпрошлого столетия. В период между 1881 и 1888 годом здесь проводились первые археологические раскопки. Особенно много для изучения Экстернштайне сделал немецкий историк-любитель Вильгельм Тойдт (Wilhelm Teudt), который в 1929 году опубликовал свой главный труд «Германские святыни» (Germanische Heiligtümer), до сих пор почитаемый в эзотерических и неоязыческих кругах. Именно он после прочтения ряда монографий профессиональных историков и собственных наблюдений назвал Экстернштайне «немецким Стоунхенджем», поскольку и тут некогда практиковался солярный культ. Тойдт полагал, что все разрушения приходились на эпоху принятия христианства. В 772 году вторгшийся в Саксонию император Карл Великий низверг находившуюся в Экстернштайне языческую святыню Ирминсул (Irminsul).

Однако ученая общественность заявляла, что все ранее проводившиеся исследования, в том числе и археологические раскопки, не смогли предоставить убедительных доказательств того, что это были языческие культовые сооружения. Поэтому нет оснований считать, что Экстернштайне был центром почитания солнца и что здесь отправлялись древние культы, в частности, германский культ Ирминсула и римский культ Митры. Разгорелась жаркая дискуссия между академистами и дилетантами, туристами и экскурсоводами, которая вышла далеко за пределы Германии. Словом, я посетую читателю самому отправиться в земли Северный Рейн-Вестфалия и Нижняя Саксония, побродить среди буковых и елово-пихтовых зарослей, совершить восхождения на песчано-известняковые скалы, сплываться на плотах по рекам Везер и Эмс, погрузиться в мифы и легенды Тевтобургского леса. ■



Памятник Арминию в Тевтобургском лесу.

КАРЛАГ

# ПЕРЕПЛЕТЕНИЕ СУДЕБ: ПОЭТ БАГРИЦКИЙ, СЕСТРЫ СУОК И ХУДОЖНИК ГРАББЕ

>>> Цитирую строки из его письма ко мне от 18 февраля 2015 года: «С Граббе я познакомился в Караганде в 1960 году. Он работал макетчиком в институте «Карагандагипрошахт». После выхода на пенсию он поселился в доме по улице Связи, 20. Рядом находилась моя мастерская. Встречались. Он искусно демонстрировал искусство вырезания

ножницами различных фигур людей и животных. Все делал без предварительного рисунка. Потом составлял коллажи и расписывал акварелью – это было удивительно.

Новый 1990 год Р.А.Граббе встретил за столом. Он был полон планов поумному распорядиться своим богатейшим собранием книг. На пополнение

и содержание домашней библиотеки тратились немалые средства. Граббе вполне разделял символы и ценности Серебряного века русской литературы. Из Одессы в Москву, из Москвы в Сибирь, из Сибири снова в Москву и, наконец, из Москвы в Караганду он отправлялся как путешественник-книгоноша. Базовые для художника знания он черпал из шеститомной энциклопедии Элюзе Реклю «Человек и земля» (издание Брокгауза и Ефрона, 1906). Рядом «Каталог работ художника Г.И.Нарбута» (1922). Сохранил и книгу «Книжный запас», подготовленную к печати студентами графической мастерской и изданную в Одессе в 1929 году. И множество книг об искусстве книжной графики, книжных знаков и экслибрисов, которые я у него листал в 1989 году.

Всего в библиотеке Р.А.Граббе было 414 книг о мастерах художников разных поколений. Были и книги на иностранных языках: немецком, польском, чешском, испанском, японском.

Отдельно Роберт Андреевич выделил книги Э.Г.Багрицкого «Юго-Запад» (1928, 1930), «Победители» (1932), «Альманах» (1936), «Стихотворения и поэмы» (1964), «Эдуард Багрицкий»

(1968). Первые три он получил от автора, а в четвёртой нашёл и строки о себе. Ф.Левин, посетивший Э.Багрицкого в 1930 году, писал: «Уже под конец беседы мы обсудили вопрос издания «Думы про Опанаса» с иллюстрациями Граббе. Иллюстрации эти очень понравились самому Багрицкому – он хотел, чтобы все они были даны в книге...».

Свои слова в адрес Р.А.Граббе критик Ф.Левин повторил и в 1973 году. С каталогом своих книг Р.А.Граббе отправился в магазин «Букинист» на бульваре Мира. 23 января 1990 года товаровед Мангутова подчеркнула название 85 приглянувшихся ей экземпляров, среди которых были «Руководство к живописи» Карла Роббера (1901), «500 экслибрисов» Евгения Минаева (1970), «Графика Кустодиева» Эмиля Голлербаха (1929), все книги Э.Г.Багрицкого, «Гравюра в России» Льва Варшавского (1923).

Как распорядиться время и люди с оставшимся книжным богатством Роберта Андреевича, наверное, мы уже не узнаем. Как и вечно будем размышлять о причастности... Число мифических претендентов на авторство оригинальной этикетки на сегодня достигло шести человек. ■




**NEUES AUS  
DEM NETZ**

# HALLOWEEN

«GRABHÜPFER» / КАРАГАНДА



«GLUECK» / СЕМЕЙ



«DIAMANT» / АСТАНА



«LENZ» / ПАВЛОДАР



## DEUTSCHES THEATER 35-й ТЕАТРАЛЬНЫЙ СЕЗОН

АЛМАТЫ

**ПРЕМЬЕРА / АРТ**

Ясмин Реза

Режиссер – К. Адылов

Художник – С. Мельцер

**Комедия**

(на русском языке)

11 ноября, среда, в 20.00

13 ноября, пятница, в 20.00

**ПРОБУЖДЕНИЕ ВЕСНЫ**

Детская трагедия (на русском, немецком и казахском языках)

14 ноября, суббота, в 19.00

**ОТЕЛЬ**

Трагикомедия (на русском языке)

20 ноября, пятница, в 20.00

21 ноября, суббота, в 19.00

Спектакли пройдут на площадке Галереи современного искусства «Тенгри-Умай» по адресу: г. Алматы, ул. Панфилова, 103.  
Стоимость билета – 2000 тенге.

### ВНИМАНИЕ: НАЧАЛАСЬ ПОДПИСКА НА 2016 ГОД



Ab Januar 2016 erhalten Sie für 3514,80 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in Ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro. Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder E-Mail schreiben: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de. Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de.

С января 2016 года вы можете получать DAZ за 3514,80 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис. Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263-58-06, или сообщить на e-mail: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de. Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru.

### DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Юлия Бокслер

Технический редактор:

Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева,

Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.

Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

Тираж 1000 экз. Заказ № 1885.

6 ноября 2015 г. № 45 (8812).

Периодичность – 1 раз в неделю.

Отпечатано АО «Алматы-Болашак», г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; полиграфические услуги сертифицированы СТ РК ИСО 9001-2009, СТ РК ИСО 14001-2006 т. 378-42-00 (бухг.), 378-40-10 (комп.)

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

[www.deutsche-allgemeine-zeitung.de](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de)


## ФЕСТИВАЛЬ МЁДА «АЛТЫН КУЗ – ЗОЛОТАЯ ОСЕНЬ»

### 27-29 ноября



На ярмарке будут представлены:  
– лучшие меда Казахстана от производителей  
– цветочная пыльца  
– перга  
– маточное молочко  
– прополис  
и другие продукты пчеловодства.

**Приходите, не пропустите!**

Открытие ярмарки состоится 27 ноября в 8:00.

**Ждём вас по адресу:**

г. Алматы, ул. Шаляпина, 22, уг. пр. Алтынсарина.

*Ориентир: Государственный академический русский театр для детей и юношества имени Н.Сау (на площади ТЮЗа).*



**Режим работы ярмарки:  
27-29 ноября с 8:00-19:00**

## Живите вкусно и здорово!

### DACHL-FUNDSTÜCKE. EIN WETTBEWERB

Zwischen dem 15. Oktober 2015 und dem 29. Februar 2016 findet die erste Runde des Wettbewerbs DACHL-Fundstücke statt. Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus aller Welt sind eingeladen, sich zu beteiligen und Objekte einzusenden. DACHL-Fundstücken sind Objekte, die mit den amtlich deutschsprachigen Ländern, ihren Städten und Regionen, ihren Menschen und deren Alltag, ihren Sprachen und ihren Geschichten, ihrer Geschichte und Gegenwart in Verbindung stehen. Fundstücke können Entdeckungen aller Art sein, Alltagsobjekte, Einrichtungsgegenstände, Hinweisschilder, Plakate, Rezepte, Gebrauchsanweisungen, Aufschriften, Graffiti, Skulpturen, Musikstücke, Ohrwürmer, Geräusche, Durch-

sagen, Alltagsdialoge und vieles mehr. Sie sind mitteilenswerte Fundstücke im Sinne von Spuren der deutschen Sprache, der deutschsprachigen Länder und ihrer Gesellschaften. Die Fundstücke können als Foto, Audio- oder Videodokument eingereicht werden.

Zu diesem Wettbewerb laden die politischen Vertreterinnen und Vertreter der deutschsprachigen Länder, der Internationale Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband (IDV) und das Goethe-Institut ein. Man freut sich auf möglichst rege Beteiligung von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.idvnetz.org/dachl>.

### ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteurin: Julia Boxler

Technische Redakteurin:

Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa,

Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.

Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.

Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 1885.

6. November 2015. Nr. 45/8812.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b; 378-42-00 (Buchhaltung), 378-40-10 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

[www.wiedergeburt-kasachstan.de](http://www.wiedergeburt-kasachstan.de)